

### Medizinische Grundlagen der Substitutionsbehandlung

- Durchführung der Behandlung / TakeHome Substitutionsmedikamente
- Internistische Komorbidität
- Psychiatrische Komorbidität
- Krisenintervention

### Praxis der Psychosozialen Betreuung

- Bedarfsermittlung und Auftragsklärung
- Betreuungs-/Hilfeplanung
- Kooperation zwischen substituierenden Ärzten und Drogenhilfe
- Kooperation zwischen Jugendamt und Drogenhilfe
- Kooperation mit den Diensten der Justiz
- Teilhabe Substituierter an Arbeit und Qualifizierung
- Motivierende Gesprächsführung
- Konsumreduktionsprogramme
- Substituierte in der Selbsthilfe

### Methoden

Kurzvorträge, Lehrgespräche, Gruppenarbeit und Übungen

### Zielgruppe

Fachkräfte die im Arbeitsfeld der PSB tätig sind oder den Einstieg in dieses Arbeitsfeld beabsichtigen, mit einem (Fach-) Hochschulabschluss Soziale Arbeit. Fachkräfte mit alternativem Berufsabschluss mit mindestens einjähriger Praxiserfahrung in der PSB.

### Kontakt

LWL-Koordinationsstelle Sucht  
Alexandra Vogelsang  
Tel: + 49 / (0)251 / 591-3838  
E-Mail: alexandra.vogelsang@lwl.org



Psychosoziale Beratung begleitend zur  
Substitutionsbehandlung

*Fachkunde*



In Kooperation mit vista  
Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH



Die Wichtigkeit **Psychosozialer Beratung** begleitend zur Substitutionsbehandlung (**PSB**) opiatabhängiger Menschen ist allgemein anerkannt. Alle Erfahrungen belegen, dass ein Zusammenwirken medizinischer, pharmakologischer und psychosozialer Behandlung zu besonders erfolgreichen Behandlungsverläufen führt.

Auch wenn eine Substitutionsbehandlung psychosoziale Beratungsmaßnahmen einbeziehen muss, gibt es in der Praxis Konfliktlinien, welche die psychosoziale Versorgung der Patienten erschweren: mangelnde Verbindlichkeit, unsichere Finanzierung, ungenaue Verortung sowie unklare methodische Zugänge.

Bundesweit tätige Fachverbände wie die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) oder der Fachverband Drogen und Rauschmittel (fdr) haben auf dieses Manko mehrfach hingewiesen. Bereits 2007 hat unter anderem der akzept e.V. den dringenden Bedarf nach einer verbindlichen Festschreibung des Inhalts der Psychosozialen Betreuung als begleitende Maßnahme der Substitutionsbehandlung formuliert.

Je nach Arbeits- und Zielorientierung werden innerhalb der Suchthilfe eine Vielzahl an Begriffen zur Umschreibung der Psychosozialen Betreuung genutzt: Begleitung, Betreuung, Begleitbetreuung, Beratung, Behandlung oder Begleitbehandlung. Folglich wird in der Praxis eine Vielzahl von konzeptionellen Ansätzen umgesetzt, die sich bezüglich Inhalt und Zielfokus, Bedeutung, Stellenwert, Organisation, aber auch Finanzierung teils sehr deutlich voneinander unterscheiden.

Es bleibt festzuhalten, dass es mancherorts gut funktionierende interdisziplinäre Kooperationen zwischen der Suchthilfe und den substituierenden Ärzten gibt, diese positiven Erfahrungen aber ebenso wenig generalisierbar sind. Gerne griff die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) deshalb die Anfrage von akzept e.V. und der Deutschen AIDS-Hilfe auf, gemeinsam eine Fortbildung zu entwickeln und unter dem Dach der LWL-KS anzubieten.

Die so entstandene und nach wie vor bundesweit einzigartige Fortbildung soll zu einer qualitativen Optimierung der Versorgung substituierter Opiatabhängiger beigetragen. Dies geschieht, indem die Teilnehmer/innen mit rechtlichen, administrativen, organisatorischen, medizinisch-pharmakologischen und fachlich-inhaltlichen Themen vertraut gemacht, vorhandenes Wissen vertieft und einen Austausch über „Gute Praxis“ ermöglicht wird.

Die Fachkunde „Psychosoziale Beratung begleitend zur Substitutionsbehandlung (PSB)“ umfasst 60 Stunden und wird in drei Blöcken innerhalb eines halben Jahres absolviert. In der Substitutionspraxis langjährig erfahrene Referentinnen und Referenten führen die Seminare durch. Die Teilnahme wird zertifiziert.

*>> Psychosoziale Beratung kann den entscheidenden Beitrag für die Stabilisierung der Betroffenen und damit die Grundlage für ihren Ausstieg aus der Sucht leisten.*

### **Fortbildungsziele**

Die Teilnehmenden erlangen die rechtlichen, administrativen, organisatorischen, medizinischen und fachlich-inhaltlichen Grundlagen zur Substitutionsbehandlung und der PSB.

### **Fortbildungsinhalte**

#### **Grundlagen der Psychosozialen Betreuung**

- Geschichtliche Entwicklung und aktueller Stand der Substitution
- Haltungen, Werte und Positionen in der PSB
- Forschungsstand zur Wirksamkeit
- Möglichkeiten und Grenzen der PSB
- Lebensrealität Substituierter
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen